

8. Ein solch gutt, als vns itzt geschicht

Beym vierdten gesetze

3. Vndt hemme gantz der schmerzen lauff

9. vndt machet das es herrlich schätzt

Beym fünften gesetze

6. Fürst Adel bürger bawerschaft

Beym Siebenden gesetze

5. Den leib aus quaal' errett' O Gott.

III

Diederichs von dem Werder geistliches Lied

„JCh gläub vnd weiß diß Fürwar“

Q Ein schön Lied | Auff den Spruch | Jch weiß/ daß mein Erlöser lebt. | Job. 19. V. 25, 26, 27. | Von einem fürnehmen Gottseligen Manne in | Reimen gebracht | Vnd | Mit 4 Stimmen componiret | Von | Samuel Scheidt Hall. | 1637. | [Zierleiste] | Leipzig/ | Gedruckt bey Gregor Ritzschen. — Das einzige bislang aufgefundene Ex. in LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 167, Bl. 90r-91v, 91v leer. S. Abb. S. 373-375. — Mit moderner Notentranskription („Klavierauszug“) veröffentlicht in Koch: Samuel Scheidt in seinen Beziehungen zur Fruchtbringenden Gesellschaft (s. Q), 183 f.

Weitere Druckveröffentlichungen:

„Aus den Spruch Hiobs: Jch weiß daß mein Erlöser lebt.“ In: Etzliche Schöne Gesänge. 1642 (s. Beil. I Q), 49. Ohne Noten. — Zit. mit der Sigle *G*.

„Ein Trost=lied Auf dem spruch Jch weiß/ daß mein Erlöser lebt. Hiob. am 19. v. 25. 26. 27. H. D. V. D. W. O. Nach der melody des 47. Psalms.“ In [Martin Milagius]: Der Singende Jesaia. 1646 (s. Beil. I Q), 549-551 (mit den Initialen „H. D. V. D. W. O.“, d. i. Herr Diederich Von Dem Werder Obrister). Diese Überlieferung löst jeden Langvers in jeweils zwei mit den Binnenreimwörtern endende Kurzverse auf, so daß jede Strophe 12 statt 6 Verse zählt. Mit den Noten einer fremden, nicht von Scheidt stammenden Psalmmelodie. — Zit. mit der Sigle *M*.

„Zwey und zwanzigstes Lied. Auff den Spruch: Jch weiß/ daß mein Erlöser lebet. Hiob 19.“ In [D. v. dem Werder]: Vier und zwanzig | Freuden-reiche Trost-Lieder/ | oder | Trost-reiche | Freuden-Gesänge/ | Auff die Stunde des Todes/ oder tödt- | licher Schmerzen/ | Vermittelst gewisser Sprüche Göttlicher Schrifft/ | nach schönen und sehr beweglichen Melodeyen beqvemet | und eingerichtet. | Nur mit einer Stimme/ | Jedoch von einem gar stil-lautendem Saitenspiel | begleitet/ ein- und vorzusingen. ... | [Zierleiste] | Leipzig/ | Jn Verlegung Tobiaë Riesens | Jm Jahr 1653. (Druck: Timotheus Ritzsch in Leipzig), Bl. J[i]v - J ij r; mit Noten. HAB: 2. 7 Musica. Textlich identisch wurden auch hier die Verse zu vier zwölfzeiligen Strophen umgebrochen. Die Noten weichen sowohl von den vier Stimmen der Scheidt-Komposition als auch von der Komposition in *M* ab. — Zit. mit der Sigle *TL*.

Fehlt in der Scheidt-Werkausgabe: Samuel Scheidts Werke. Hg. Gottlieb Harms, Christhard Mahrenholz u. Christoph Wolff. 16 Bde. Hamburg, Leipzig 1923-1981 (SSGA).

Lied-Nachweis unter Angabe aller Überlieferungen und mit auszugsweiser moderner